

**In der Presse zu lesen ...**

Dank  
von  
Ei



„sch k

*[Handwritten signature]*

TRENTINO ...

... und natürlich schlief er im

# La vita italiana ad Eisenberg



Italienisch-'Kursler' bei Beate Schorsch im Trendino.

**Eisenberg AA.** Es war ein ganz gewöhnlicher Nachmittag und doch war dieser Tag anders. Auf dem Eisenberger Steinweg, genauer gesagt im „Trendino“, tra-

fen sich 15 Schüler und zwei Lehrer. Man fragt sich nun vielleicht, was Schüler und Lehrer in einem mediterranen Spezialitätenladen machen? Es waren

die „Italienischkursler“ vom Schiller-Gymnasium und von der Regelschule, die an diesem Nachmittag mal zwei Unterrichtsstunden Italienisch praktizierten. Was nämlich zuvor theoretisch in der Schule gebüffelt wurde, sollte nun angewendet werden - natürlich mit Hilfe von Ladeninhaberin Beate Schorsch. Sie war die „mama italiana“ und servierte verschiedene italienische Cafés, Antipasti, Dolci und andere Spezialitäten. Alles wurde in italienischer Sprache bestellt und beschrieben, und natürlich war auch die Musik „Ja musica italiana“. Hoffentlich können wir die Italienischkurse auch im nächsten Jahr fortführen, denn „Bella Italia“ ist ja nur einen Sprung über die Alpen entfernt. Also: A presto e grazie mille an unsere Lehrer und Frau Schorsch.

**Gli studenti italiani (so nennt man uns Schüler)**

gemeinsam Italien

kennenlernen ...



Die Mitglieder des Köcheklubs Gera (von links) Gerhard Dittich aus Eisenberg, Marco Lange, Vorsitzender Wolfgang Hunger, Ralf Grützbach und Frank Fabisch präsentieren hier Kostproben für das Buffet zum 4. Geraer Köcheball. (Fotos [2]: OTZ/Angelika Kemter)

# Mit gefülltem Fisch und Pasteten

Köche aus dem Saale-Holzland mischen am Sonnabend beim 4. Geraer Köcheball mit

Von OTZ-Redakteurin  
Angelika Kemter

Eisenberg. Wenn am kommenden Sonnabend, 4. März, der 4. Geraer Köcheball unter dem Motto „Thüringer Gastlichkeit zum Genießen“ mit mehr als 400 Gästen über die Rieger-Showbühne in Gera geht, sind auch wieder etliche Saale-Holzländer als Aktive dabei. Vor der „heißen Schlacht am kalten Buffet“ und den Gaumenfreuden soll sich auch das Auge erfreuen. Nämlich bei der Plattenschau, für die das Thema freigestellt war.

Daran beteiligt sich Katharina Werner, Lehrling im zweiten Jahr im Taustenhainer Gasthaus „Zur Kanone“, unterstützt von ihrem Chef Thomas Sachse. Sie wollen gefüllten Zander präsentieren. Wieder dabei auch der Vorjahressieger „Gasthaus am See“ Hainspitz mit Küchenleiter Frank Kasse und Koch Tobias Rahnefeld, die ebenfalls Fischspezialitäten vorbereiten. Die Küche des Diakoniezentrums Bethesda, gleichfalls mit Köcheball-Erfahrungen steuert diesmal Pasteten-Variationen bei. Hergestellt werden sie von Tina Prüfer und André Gihors, beide 1. Lehrjahr, die natürlich Küchenchef Jens Adler an ihrer Seite wissen.

Mit einer mediterranen Platte, auf der ein Stück Mittelmeer-



Der Wanderpokal für den Sieger der Plattenschau – ein Relief in Form einer Kochmütze – wurde aus Kahlaer Porzellan hergestellt. Man darf gespannt sein, welcher Name hier noch eingraviert wird.

strand aus kulinarischen Leckerbissen dargestellt wird, beteiligt sich Baste Schorsch vom Eisenberger „Trendtino“. Und Küchenmeister Holger Große aus Hermsdorf, der demnächst eine Kochschule eröffnen will, lädt die Gäste ein zu einem Imbiss „1000 Meilen unter dem Meer“.

Zur Thüringer Gastlichkeit gehört fröhlich noch mehr, und so werden auch Spanferkelbraten mit Sauerkraut, Rostbraten auf Waldpilzragout, Geflügel, Wild,

Thüringer Klöße, eine gemeinsam mit den Köchen neu entwickelte Sorte Kraftsdorfer Salami – sie wird als Küchenmeister-Salami auch in den Handel kommen – und vieles mehr nicht fehlen. Leckere Desserts, Eis und Cocktails, gemixt von Mitgliedern der Deutschen Bärkoeper Union, sollen das Menü abrunden. Lehrlinge der Gewerblischen Berufsschule Gera werden die Gäste bedienen und können so ihr erworbenes Wissen und Kö-

nnen in der Praxis testen. Das alles war kürzlich bei einem Pressegespräch zur Vorbereitung des Balls zu erfahren.

Insgesamt bewerben sich in diesem Jahr 21 Teilnehmer an der kulinarischen Plattenschau um die drei Siegerpokale. Erstmals wird auch ein Wanderpokal vergeben, und der kommt auch wieder aus dem Saale-Holzland-Kreis, nämlich aus Kahla. Der Wanderpokal, den der Sieger ein Jahr lang behalten darf, wurde in Form eines Kochmützen-Reliefs von der Thüringer Porzellan GmbH hergestellt. Dafür seien „alle Register der Brenntechnik“ gezogen worden. Denn die für die Konturen der Mütze notwendigen unterschiedlichen Porzellanstärken erforderten handwerkliches Fingerspitzengefühl und modernste Produktionstechnik, informierte das Unternehmen.

Ermittelt werden die Sieger von einer Jury, bestehend aus erfahrenen Kochkünstlern. Außer den Pokalen stehen für die ersten fünf Platzierten schöne Preise zur Verfügung. Auch das ist den zahlreichen Sponsoren mit zu verdanken, die den Regionalen Köcheklub Gera unterstützen. Der feiert übrigens mit dem 4. Köcheball, für den die Karten allerdings leider bereits ausverkauft sind, zugleich sein zehnjähriges Bestehen.

mit den Köchen der Region

im Wettstreit ...

# Akzent gesetzt zwischen Großen in Jena und Gera

## Stadt mit Weihnachtsmarkt recht zufrieden

**Eisenberg (OTZ).** Er sei „sehr zufrieden“ mit dem Verlauf des Weihnachtsmarkts, sagte gestern auf OTZ-Anfrage Eisenbergs Kulturchef Jörg Petermann, „besonders mit Mitstreiter Wilfried Mengs. Wir wollten etwas anderes bieten, einen Akzent setzen zwischen den großen Weihnachtsmärkten in Jena und in Gera“, weist Petermann auf das Internationale hin. Dafür sei Mengs als Veranstaltungsagentur engagiert worden. So waren russische, spanische und später Irish-Folk-Klänge zu hören.

Richtig „eingeschlagen“ habe am Sonntag auch Wolfgang Hartmann aus Dorndorf, Gewinner des diesjährigen Senioren-Talente-Wettbewerbes, mit seinen Weihnachtsliedern.

Die Resonanz beim Publikum war laut Petermann beachtlich: Am Samstagnachmittag waren so

viele Leute da wie noch nie samstags, und am Sonntag war's „rappevoll wie immer“.

Georg (Orge) Zurawski habe „den besten Weihnachtsmann aller Zeiten“ gegeben, bescheinigt Petermann dem Aktions-Künstler aus Beulbar.

Nach dem offiziellen Weihnachtsmarkt-Startschuss am Sonnabend wurden die Gewinner des Schaufenster-Wettbewerbes geehrt. Beate Schorsch vom „Trendtino“ (Steinweg) konnte sich über 200 Euro für Platz 1 freuen. 150 Euro für Platz 2 gingen an Vorjahressieger Marco Redenius vom „Blumenkasten“ (Schützenplatz), 100 Euro für Platz 3 an Augenoptik Marquardt (Ebertstraße). Jeweils 50 Euro erhielten Blumen-Gabler (Mühlenstraße), die Textilreinigung „Adrett“ sowie die „Schlemmer-Oase“ (beide Steinweg).



Beim Eisenberger Weihnachtsmarkt am Wochenende ist der Wettbewerb zu den schönsten Schaufensterdekorationen ausgewertet worden. Bürgermeister Ingo Lippert (links) überreicht hier den 1. Preis an Beate Schorsch vom „Trendtino“ am Steinweg.



eine große Ehre für uns

...

# Trendtino-Gewinnspiel



Zwei Glücksfeen übernahmen für Trendtino-Chefin Beate Schorcht die Ziehung der Gewinner.

Einen erfolgreichen „Tag der offenen Tür“ gab es am Wochenende parallel zum 2. Eisenberger Landmarkt im Hotel „Trendtino“ am Eisenberger Steinweg. Zu besichtigen waren neben dem geöffneten „Weihnachtszimmer“ auch die neu gestalteten Themenzimmer im mediterranen Stil, wo die Besucher das schönste wählen konnten. Aus den rund 300 Teilnehmern der Abstimmung wur-

den folgende Preisträger ermittelt: 1. Preis: Karin Eckardt, 2. Preis: Beate Schuhknecht, 3. Preis: Carmen Medrow, 4. Preis: Sieglinde Schulz, 5. Preis: Sarah Henschler, 6. Preis: Marco Brandt, 7. Preis: Gunter Schauseil 8. Preis: Rosa-Maria Brandt, 9. Preis: 10. Preis: Günter Glatzel. Herzlichen Glückwunsch! Die Preise stehen bis zum 28.10. im Trendtino-Lädchen zur Abholung bereit.

zum Eisenberger Landmarkt 2006

Trendtino-Gewinnspiel



Den neuen Veranstaltungskalender der Stadt Eisenberg für den Zeitraum April 2007 bis März 2008 präsentieren gemeinsam Sponsoren Eisenbergs Bürgermeister Ingo Lippert (5. von links) und Borghild Voigt (links) für die Herausgeber Stadtverwaltung und Voigt & Partner Werbeprojekt GmbH. (Foto: OTZ/Angelika Kemter)

# Mehr als 200 Veranstaltungen

In Eisenberg neuer Kalender erschienen – Mit Festen, Konzerten, Sport und Spaß

Von OTZ-Redakteurin  
Angelika Kemter

Eisenberg. Der neue Eisenberger Veranstaltungskalender ist da. Darin sind über 200 – Hauptamtsleiter Hans-Dieter Kindermann zählte 202 – Veranstaltungen ausgewiesen, die bis März 2008 in der Mohrenstadt „über die Bühne“ gehen sollen. Wobei nicht mal alle aufgeführt sind, sondern nur die von Vereinen und anderen Veranstaltern an die Stadt gemeldet. Aus dem Programm der Stadthalle sind nur Auszüge enthalten, da bei Redaktionsschluss vieles noch nicht „in Sack und Tüten“ war.

Höhepunkte im Geltungszeitraum des Kalenders sind (wie schon an den Deckblatt-Fotos zu erkennen) die Wiedereinweihung der Schlosskirche und die Eröffnung des Stadtmuseums vor 15 Jahren. Das eine wird mit einem Festgottesdienst am 2. Dezember begangen, das andere verbunden mit dem mdr-Sommernachtsball am 11. August.

Aber auch andere Jubiläen

werfen mit dem Veranstaltungskalender ihre Schatten voraus, wie 100 Jahre Johanniterhaus (15.7.) und 100 Jahre Stadtbibliothek (Festwoche 6. bis 13. 10.).

Zum 10. Mal gibts' das Streetball-Turnier und den Aerobic-

*Durch die Stadthalle hat sich die Anzahl der Veranstaltungen in Eisenberg fast verdoppelt – Wahnsinn. Aber auch unsere Vereine sind immer aktiver geworden.*

Hans-Dieter Kindermann,  
Hauptamtsleiter

Pokal. Gunther Emmerlich ist in seiner Heimatstadt ebenso zu Gast wie die Saalfelder Weltumradler, das Leipziger Kabarett „academixor“ oder die Sängerin Angela Wiedl. Es fehlen nicht die Tage der offenen Tür, Gartenfeste und Sportwettkämpfe, nicht Kinderferientreffs und Seniorenver-

anstaltungen. Auch die geplanten Ausstellungen in Stadtmuseum, Rathausfoyer und Schlosskirche sind aufgelistet.

Eine bunte Vielfalt an Veranstaltungen, die sich durchaus sehen, hören, erleben lassen kann, wie bei der Vorstellung des neuen Kalenders von allen Seiten eingeschätzt wurde.

Herausgeber des Veranstaltungskalenders sind die Stadtverwaltung Eisenberg und die Voigt & Partner Werbeprojekt GmbH. „Dass das Ganze für die Stadt sehr kostengünstig ist, liegt daran, dass unser Anteil durch Werbung finanziert wird“, bedankte sich Bürgermeister Ingo Lippert (SPD) bei allen Sponsoren. Gestreckt wurden wieder 3000 Exemplare des Kalenders. Kostenlos zu haben ist er bei Eisenberg information. Dort können Gastronomen, Geschäftsleute, Veranstalter usw. sich auch mehrere Exemplare abholen.

Er wird aber auch in der Schlosskirche, im Rathaus und anderen öffentlichen Einrichtungen ausliegen. Interessierten kön-

nen ihn außerdem von der Internetseite der Stadt herunter-

Neben den Veranstaltungen weisen für Eisenberg finde Kalender-Blätterer auch Informationen zu wiederkehrenden Veranstaltungen und Festen in Umgebung, zu Vereinen und Adressen und zu den Nutzungszeiten städtischer Einrichtungen. Außerdem ist wieder Gutscheine zur Energiekosten enthalten, für den sich Stadtko-Chef Volker Sosna wünscht, dass er mehr genutzt wird.

Außer auf den Veranstaltungskalender verwiesen Bürger Ingo Lippert und Werbechefin Borghild Voigt darauf, dass auch die Informationsseite der Stadt Eisenberg wieder zu haben ist.

Nachdem die erste Auflage 3000 Stück nach einem knappen Jahr vergriffen war, erfolgte eine Neuauflage in gleicher Höhe. Darin wurden die gleichen Anzeigen aufgenommen, doch nicht erneut bezahlt werden müssen, beruhigt Frau

[www.Stadt-Eisenberg.de](http://www.Stadt-Eisenberg.de)

im TRENDTINO

allein 30 Veranstaltungen

# „Szene-Boden“ über Dächern von Eisenberg

Beate Schorsch vom „Trendtino“ hat Dachboden des einstigen F-Hauses ausgebaut

Eisenberg (OTZ/T. Fuchs). „... eine Bereicherung für Eisenberg!“. Darin waren sich wohl alle der rund 120 Gäste einig, die am Mittwochabend ins „Trendtino“ am Steinweg Eisenberg gekommen waren, um mit Beate Schorsch die Einweihung des „Szene-Bodens“ im ausgebauten Dachgeschoss des einstigen Volks-, späteren FDGB-Hauses zu feiern.

Die Kombination italienisches Lädchen/Hotel habe sich als „sehr erfolgreich“ erwiesen, bilanzierte die untriebige Geschäftsfrau die letzten dreieinhalb Jahre. Aus anfänglichen Verkostungen hat sich inzwischen ein Party-Service entwickelt, der bis nach Jena, Gera, Zeitz und darüber hinaus liefert. Und da die Karten für die mediterranen Abende ei-



Beate Schorsch (rechts) mit Gästen im „Szene-Boden“. >>mehr Bilder: [www.otz.de](http://www.otz.de)<< (Foto: OTZ/Thomas Fuchs)

nes halben Jahres innerhalb von 14 Tagen vergriffen sind, fiel die Entscheidung: Wir bauen den Boden aus. Das ist in den letzten Monaten gesche-

hen. Die Inhaberin bedankte sich bei vielen Helfern und Handwerkern, allen voran den „Haupt-Akteuren“ André, Timo und Olli sowie Wieland

Schmied, der das „Oberbaukommando“ inne hatte.

Entstanden ist eine sehenswerte Lounge mit 40 Plätzen voller liebevoller Details mit Plaza, Kreta-, Valencia-, Napoli-, Paris- und türkischer Shisha-Ecke. Auch eine kleine Terrasse für die Raucher gibt's mit schönem Ausblick bis zur Autobahn. Auch Familien, Firmen usw. können hier feiern.

Das taten die Gäste – darunter Bürgermeister Ingo Lippert (SPD) – ausgiebig, bestens versorgt u. a. von Koch Luigi und gekonnt unterhalten von Christonio mit italienischer Musik.

„Eigentlich sind wir bis August voll“, sagt Beate Schorsch, „aber ein paar Termine für mediterrane Abende machen wir noch. Schließlich haben wir jetzt Platz ...“.

Eröffnung unseres

Szenebodens

[zurück](#)